

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières**

Band (Jahr): **38 (1940)**

Heft 12

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHWEIZERISCHE
Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik

ORGAN DES SCHWEIZ. GEOMETERVEREINS

Offiz. Organ der Schweiz. Gesellschaft für Kulturtechnik / Offiz. Organ der Schweiz. Gesellschaft für Photogrammetrie

Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières

ORGANE DE LA SOCIÉTÉ SUISSE DES GÉOMÈTRES

Organe officiel de l'Association Suisse du Génie rural / Organe officiel de la Société Suisse de Photogrammétrie

Redaktion: Dr. h. c. C. F. BAESCHLIN, Professor, Zollikon (Zürich)

Redaktionsschluß: Am 1. jeden Monats

Expediton, Inseraten- und Abonnements-Annahme:

BUCHDRUCKEREI WINTERTHUR A. G., WINTERTHUR

<p style="text-align: center;">No. 12 • XXXVIII. Jahrgang der „Schweizerischen Geometer-Zeitung“ Erscheinend am zweiten Dienstag jeden Monats 10. Dezember 1940 Inserate: 50 Cts. per einspaltige Nonp.-Zeile</p>	<p style="text-align: center;">Abonnemente: Schweiz Fr. 12. —, Ausland Fr. 16. — jährlich Für Mitglieder der Schweiz. Gesellschaften für Kulturtechnik u. Photogrammetrie Fr. 9. — jährl. Unentgeltlich für Mitglieder des Schweiz. Geometervereins</p>
---	--

Das Entlebuch im Wandel der Zeit.

Geographische Skizze von

Joseph Bühler

(Schluß.)

Am stärksten beeinflusste die neue Zeit das Siedlungsbild der Dörfer. Dorfbrände haben das ihre dazu beigetragen (Marbach und Entlebuch um 1808, Schöpfheim um 1829). Die Verkehrsentwicklung hat die ursprünglichen Haufendörfer in die Länge gezogen. Nebenher ging eine Verdichtung des Dorfkerns. Der Bahnverkehr ließ neue Quartiere entstehen. Der Fremdenverkehr brachte die behäbigen Gasthöfe, die mit den neuen Steinbauten dem Entlebucherdorfe einen wohlhabenden Eindruck verschaffen. Die Schindeldächer sind im Dorfe verschwunden; Hartbedachung ist allgemein geworden.

Eine der auffälligsten Veränderungen im Laufe der Zeit haben die Hausformen erfahren. Das ursprüngliche Entlebucherhaus, das niedere und breite Tätschhaus mit Schindeldach, ist nur noch vereinzelt anzutreffen. Fast ebenso selten findet sich das alte Luzerner Bauernhaus, das sogenannte Junkerhaus (weil von Luzerner Junkern gebaut). Dieses steilgiebelige, drei bis vier Stock hohe Haus mit gekoppelten Fenstern und bemalten Fensterrahmen und schirmenden Klebdächern darüber, war das Herrenhaus der alten Zeit. Mit der Umstellung und dem Aufschwung der Landwirtschaft um die Wende des 18. Jahrhunderts änderte sich die Bauform der Entlebucherhäuser. Vorerst wurde noch in Anlehnung an das Junkerhaus gebaut. Darnach hält der Emmentalerstil seinen Einzug und wird in der folgenden Zeit für die bäuerliche Bauweise